Schmerz Einhaltung

Schmerz ist das Adjektiv, das die Macht der Polizei verdeutlicht. Laut Samera Esmeir, das Strafjustizsystem ist „ohne Schmerzen unergründlich“.1 Ohne Schmerzen hat die Polizei keine Autorität. Die Polizei verursacht Schmerzen und ist die alleinige Befugnis zur Entlastung, und dies dient dem gleichen legitimierenden Zweck wie bei das Herz der Strafjustiz. Law, argumentiert Esmeir, „sanktioniert offen die Zufügen von regulierten Schmerzen.“2 Das Gesetz befürwortet die von der Schmerzpolizei auferlegten Maßnahmen. Schmerz ist für einen anderen Zweck von entscheidender Bedeutung: Compliance. Polizei benutzt Schmerz, um Verhalten ändern. Schmerz macht nicht konforme Subjekte konform. Für Polizei, Schmerz wird als diskretes Instrument oder Technik dargestellt, die am „nicht konforme“ Themen. Die Polizei droht und produziert Leid und produziere daher das leidende Subjekt, ein Subjekt, das außerhalb nicht existiert diese Beziehung. Nur ein Leidender kann das richtige Subjekt der Polizeigewalt sein. Und nur die Polizei kann Leiden messen; nur die Polizei kann die Einhaltung feststellen oder Nichteinhaltung. Es ist ebenso die Aufgabe der Polizei, Schmerzen zuzufügen, wie sie es ist seine Wirksamkeit messen. Und da Schmerzen für die Polizei immer wirksam sind bei nachgebende Subjekte schaffen, Schmerz ist nicht vorhanden, wenn dies nicht der Fall ist erreicht.

Überlegen Sie, was dies bedeutet. Die Polizei beansprucht die Befugnis, Schmerzen zu verabreichen um Leiden zu schaffen und auch die Macht zu beanspruchen, zielsicher zu interpretieren das Leiden eines anderen. Dies impliziert, dass die Polizei geheime Kenntnisse über das Bewusstsein eines anderen. Aber wir wissen aus dem Fall von Eric Garner und vielen anderen, dass dies nicht stimmt. Schmerz-Compliance ist ein Satz, der beschreibt eine Vielzahl spezifischer Taktiken, mit denen die Polizei Schmerzen zufügt. Dazu gehören die Verwendung von Pfefferspray und Tasern, das Fesseln von Verdächtigen und das Hyperflexing ihrer Gelenke und im Fall von Garner der Würgegriff. Eric Garner starb in a Würgegriff, während du immer wieder sagst: „Ich kann nicht atmen.“ Der Offizier hat den Würgegriff nicht gelockert, weil es der Polizist war, nicht der Thema der Schmerzcompliance, das den Schmerz misst. Es ist kein Zufall, dass die Die Polizei verteidigte die Verwendung des Würgegriffs gegen Garner teilweise durch behauptete, er sei an den Folgen von Asthma gestorben, nicht die Polizei Würgegriff.

Das Machtverhältnis, das durch die Schmerz-Compliance zum Leben erweckt wird, ist ein Verhältnis, das schließt alle anderen aus. „Was auch immer der Schmerz bewirkt“, so Elaine Scarry, „Es erreicht zum Teil durch seine Unteilbarkeit.“3 Es gibt nur einen Leidenden, der leidet und ein Polizist, der Schmerzen verabreicht, der Schmerzen misst und der bestimmt, wann der Schmerz in der Compliance gipfelt. Schmerz für die Polizei ist progressiv. Es erzeugt ein bevorzugtes Ergebnis. Aber zu glauben, das ist in der Knechtschaft der instrumentellen Logik der Polizei. Wenn es bei der Polizei um Ordnung geht, und die Nachgiebigkeit, die der Schmerz hervorruft, kennzeichnet das, was die Polizei für ordentlich hält dann ist Schmerz das, was die Welt geordnet macht.4 Eine geordnete Welt, lesbar an die Polizei, zerstört für Eric Garner.

Anmerkungen:

1 Esmeir, Samera, Juridical Humanity: A Colonial History, Stanford University Press, 2012, 140.

2 Ebd., 145.
3 Scarry, Elaine, The Body in Pain: The Making and Unmaking of the World, Oxford Universitätspresse, 1985, 4.
4 Neokleos, Mark, Die Herstellung sozialer Ordnung: Eine kritische Theorie der Polizei Macht, Pluto, 2000.

Revision #1
Created 22 August 2025 11:44:54 by investigatione
Updated 22 August 2025 11:46:07 by investigatione